

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 22 (2015)
Heft: 251

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin
 251. Ausgabe, Dezember 2015,
 22. Jahrgang, erscheint monatlich
 Herausgeber: Verein Saiten, Verlag,
 Schmiedgasse 15, Postfach 556,
 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66
 Redaktion: Corinne Riedener, Peter Surber,
 Urs-Peter Zwingli, redaktion@saiten.ch
 Verlag/Anzeigen: Marc Jenny, Philip Stuber,
 verlag@saiten.ch

Sekretariat: Kristina Hofstetter,
 sekretariat@saiten.ch
 Kalender: Michael Felix Grieder,
 kalender@saiten.ch
 Gestaltung: Samuel Bänziger, Larissa Kasper,
 Rosario Florio, Lauryn Hill, grafik@saiten.ch
 Korrektur: Esther Hungerbühler,
 Samuel Werinos
 Vereinsvorstand: Lorenz Bühler, Zora
 Debrunner, Heidi Eisenhut, Christine Enz,
 Peter Olibet, Christoph Schapper,
 Hanspeter Spörri (Präsident), Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch
 Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen
 Auflage: 6000 Ex.
 Anzeigentarife: siehe Mediadaten 2014/15
 Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 70.-,
 Unterstützungsbeitrag Fr. 100.-, Gönner-
 beitrag Fr. 280.-, Tel. 071 222 30 66,
 sekretariat@saiten.ch
 Internet: www.saiten.ch

POSITIONEN

8 Reaktionen

9 Blickwinkel

VON MARCO KAMBER

10 Redeplatz

MIT GABI BERNETTA

11 Gebremst – Juriert

13 Stadtpunkt

VON DANI FELS

TITEL

17 Keine Zeit, um Kind zu sein
 Ein Besuch bei den UMA im Thurhof.

VON URS-PETER ZWINGLI

19 «Wenn ich nicht in die Schule kann ...»
 Schülerinnen und Schüler des Integra-Deutschkurses
 schreiben über sich.

VON TENZIN NGODUP, B., KHALID, SELOMUN ZERIHUN, MEERA, M.A., DAI SUAN MUNG,
 M.T., N.N. SERDAR UND CORINNE RIEDENER

22 Glossar

23 Den (Post-)Migrantinnen gehört die Zukunft.

VON GEORG GATSAS

26 2850 Franken
 Aman ist 2008 aus Eritrea geflüchtet.
 Heute putzt er SBB-Waggons.

NOTIERT VON PHILIPP BÜRKLER

27 Arbeit wäre genug da, aber ...
 Solihaus und Solinetz St.Gallen leisten
 Integrationsarbeit. Und reiben sich an den
 st.gallischen Asylstrukturen.

VON PETER SURBER

31 Im Wartesaal der Integration
 Die Schweiz ist längst angekommen in der
 postmigrantischen Realität – sie will es
 nur nicht wahrhaben.

VON KIJAN ESPAHANGIZI

36 «Die Immigranten sind das letzte Glied»
 Die Gewerkschaftsarbeit in den Gemüseplantagen
 Andalusiens wird mit dem St.Galler Grüninger-Preis
 ausgezeichnet.

VON ERICH HACKL

40 ihnen meine handschuhe

VON CLAIRE PLASSARD

Titelbild: Zurückgelassene Kleider an
 der Küste, Cabo de Gata, Spanien 2008.
 Bild: Christophe Chammartin

Fotos im Titel von Georg Gatsas
 und Nader Afshar

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:
Nader Afshar, M.A., Aman, B., Kurt Bracharz, Philipp Bürkler, Pascal Büsser, Christophe Chammartin, Tine Edel, Kijan Espahangizi, Dani Fels, Pius Frey, Georg Gatsas, Yonas Gebrehiwet, Erich Hackl, Maja Hess, René Hornung, Marco Kamber, Charlotte Kehl, Stefan

Keller, Khalid, Meera, Martin Mühlegg, Rolf Müller, Dai Suan Mung, Tenzin Ngodup, N.N., Lika Nüssli, Charles Pfahlbauer jr., Claire Plassard, Anna Rosenwasser, Marianne Sax, Leonie Schwendimann, Serdar, Wolfgang Steiger, M.T., Brigitte Vuilleumier Lüthi, Ines Welte, Selomun Zerihun

© 2015: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

PERSPEKTIVEN

42	Flaschenpost
VON MAJA HESS AUS KURDISTAN	
44	Schaffhausen
45	Thurgau
45	Vorarlberg
46	Rapperswil-Jona
46	Stimmrecht
VON YONAS GEBREHIWET	

KULTUR

47	Wenn jeder kaputt geht
Der türkische Film <i>Köpek</i> ist ein Dokument der Krise	
VON URS-PETER ZWINGLI	
48	Im Bett mit Hope Sandoval
Neue Alben von Bit-Tuner und Augenwasser.	
VON CORINNE RIEDENER	
49	Hundekot und Quallen am Traumstrand
Knuts Koffer transportiert Vinyl im Doppel.	
VON MARTIN MÜHLEGG	
50	Zeichnen gegen die Repression
Bericht von der Egypt Comix Week in Kairo.	
VON LIKA NÜSSLI	
52	Irritationen seit 30 Jahren
Bücher als Kunstwerke: Ein Glückwunsch an den Vexer Verlag.	
VON WOLFGANG STEIGER	
53	Laute Bescherung
Das freie Theater blüht. Aber nicht genug, findet Michael Finger.	
VON PETER SURBER	

KALENDER

56	Dezember-Kalender
76	Kiosk

ABGESANG

79	Kellers Geschichten
81	Charles Pfahlbauer jr.
83	Boulevard

In der Heftmitte: Zuhause ist man da, wo man hindurchgeht. (Ein nomadisches Manifest)

Zuhause ist man da, wo man hindurchgeht (Ein nomadisches Manifest)

Das ist ein Aufruf zum kreativen, politischen, kulturellen, verspielen und intelligenten, zivilen und individuellen Ungehorsam:

1 Wir leben in einem Land der unbekannten Möglichkeiten.

2 Zuhause ist man da, wo man hindurchgeht. Damach ist Heimat kein Zustand der Unmöglichkeit sondern ein permanentes Werden.

3 Verteilt man sich im Raum, anstatt den Raum zu verteidigen, treten mehr Käse Nachbarn Gras und dessen Kinder meine Äpfel. Wobei man das einen nur aus schlechter Gewohnheit zu erwähnen braucht.

4 Während Zugvögel vor Kälte fliehen und andere sich weigern, das ganze Leben im gleichen Loch zu hängen, gab und gibt es ziemlich viele Leute, die noch sehr viel bessere Gründe haben, ihr Logement zu wechseln. Diese sollten ein geschütztes Vorrecht auf Reisen haben, und zuerst an schönen Orten untergebracht werden. Damit solche Bauwerke aufhören, sinnlos zu sein.

5 Wer mehrmals pro Woche mit dem Fieger von Zürich nach Barcelona oder London pendeln kann, soll ge-fälligst einen So-zialitätsbeitrag abdrücken, um allen globale Be-wegungsfreiheit zu verschaffen.

6 Staaten beziehungsweise Grenzen sind ein ästhetisches Konzept, das bür-gerliche Kleingeister daran hindern soll, sich vor der eigenen Langeweile zu fürchten. Alle anderen Erklärungen sind ideologische Kräfte, um diese Regel zu bestätigen.

7 Beurteile keinen Menschen, ehe du nicht dessen Sprachen sprechen kannst und dessen Geschichten kennst. Am besten, du urteilst gar nicht.

8 Wenn du noch einmal «Wirt-schaftsflüchtling» sagst, fliehen wir vor der «Wirt-schaft», worauf du deinen Dreck künftig alleine machen darfst.

9 Wenn man der Umwelt schon mit seinem Individualverkehr auf den Sack gehen muss, kann man sich auch nützlich machen und neben dem billigen Rollschinkli noch ein paar Familien über den Zoll fahren.

10 Anstatt euer Gästezimmer nur hin und wieder Vorwand-ten zu über-lassen, gebt es Leuten, die auch tatsächlich etwas zu er-zählen haben.

11 Wer in Arbeit eräufelt, soll etwas davon ab-geben, zu anstündigen Be-dingungen, Behörden hin oder her.

12 Erklären wir die Ostschweiz endlich zur dublinfreien Zone. Oder wenigstens unsere Stuben.

13 Stillstand ist tödlich. Stillstand kann ihnen und ihren Kindern erheblichen Schaden zufügen.

Saiten, im November 2015

54	Bücher, die zu unserer Zeit reden
Neuerscheinungen, empfohlen von Buchhändlerinnen und Buchhändlern.	
55	Weiss auf schwarz